
2. Sitzung der Amtszeit 2011-2013 - Protokoll

Datum: 30. Juni 2011
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:15 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmer:

| | | |
|------------------------------|-----------------------------|------------------|
| Martin Baumgartner | BSB | (Protokoll) |
| Edith Dilber | BVB-Zentrale | (Ständiger Gast) |
| Alexandra Heiß | UB der EUV Frankfurt (Oder) | |
| Thomas Hesse | UB TU Berlin | |
| Dr. Ulrich Hohoff | UB Augsburg | |
| Dr. Helge Knüttel | UB Regensburg | |
| Gabriele Meßmer | BSB | (Vorsitz) |
| Manfred Müller | BSB | |
| Beate Rusch | KOBV-Zentrale | (Ständiger Gast) |
| Eginhard Scholz | BVB-Zentrale | (Ständiger Gast) |
| Dr. André Schüller-Zwierlein | UB München | |
| Dr. Gerhard Stumpf | UB Augsburg | |
| Siegfried Weith | UB Erlangen-Nürnberg | |

Tagesordnung:

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokoll der 1. Sitzung
3. Arbeitsgruppen, ständige Gäste
4. DFG-Förderprogramm zur Weiterentwicklung der Verbünde
5. Rahmenbedingungen und Ziele der Sacherschließung
6. Massenkorrekturen in B3Kat
7. Dublettenbereinigung in B3Kat: Konzept
8. Open Data und Linked Open Data
9. Nachweis von Rezensionen
10. Zeitschriftendatenbank (ZDB)
11. Bibliographic Framework Initiative der Library of Congress und Neues zum Regelwerk Resource Description and Access (RDA)
12. Sonstiges
 - 12.1. Kommunikation zwischen Gremien, B3Kat-Bibliotheken und Verbundzentralen
 - 12.2. Konkordanz RVK – DDC
 - 12.3. Nachweis von e-Books in einer oder zwei Aufnahmen
 - 12.4. DNB-Aufnahmen im B3Kat-Fremddatenpool
 - 12.5. Termine und Themen der nächsten Sitzungen

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird erweitert um die Punkte 4 (DFG-Förderprogramm zur Weiterentwicklung der Verbände) und 5 (Rahmenbedingungen und Ziele der Sacherschließung).

2. Protokoll der 1. Sitzung

Das Protokoll der 1. Sitzung wird genehmigt. Über BVBINFO wird informiert werden, wenn das Protokoll veröffentlicht wurde.

3. Arbeitsgruppen, ständige Gäste

Sowohl die Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken als auch die Konferenz der Leiter der Bayerischen Hochschulbibliotheken haben dem Vorschlag zugestimmt, als Ständige Gäste der KEM einen Vertreter der Kunstbibliotheken (Dr. Rüdiger Hoyer, Zentralinstitut für Kunstgeschichte) und einen Protokollführer (Martin Baumgartner, BSB) zu berufen.

Die Entscheidung, ob auch in den beiden ständigen Arbeitsgruppen AGFE und AGSE jeweils stellvertretende Vorsitzende benannt werden, wird den Arbeitsgruppen überlassen.

Bei der Konferenz der Leiter der Bayerischen Hochschulbibliotheken wird nachgefragt, ob auch Vertreter aus diesem Kreis für die beiden Arbeitsgruppen benannt werden. Der zweite KOBV-Vertreter für die AGSE wird demnächst benannt werden. Ruth Werner (Kunsthistorisches Institut in Florenz) wird die Kunstbibliotheken in der AGFE vertreten.

Die Kommission stimmt den Vorschlägen der Vorsitzenden der AGs zur Besetzung der Arbeitsgruppen zu.

Der Antrag des KOBV, eine weitere Arbeitsgruppe AG Aleph-Lokalsysteme einzurichten, wird auf der nächsten Sitzung abschließend behandelt.

4. DFG-Förderprogramm zur Weiterentwicklung der Verbände

Die DFG plant, ein Förderprogramm aufzulegen, das die Umstrukturierung der deutschen Verbundlandschaft anstoßen soll. Herr Dr. Hohoff ist Mitglied eines von der DFG berufenen Gremiums, das förderungswürdige Projekte auswählen soll.

Am 4. und 5. Juli wird dieses Gremium ein erstes Mal tagen. Am 4. Juli sind die Verbände eingeladen, entsprechende Projekte vorzustellen.

Die KEM diskutiert über das [Positionspapier zur Weiterentwicklung der Bibliotheksverbände als Teil einer überregionalen Informationsinfrastruktur](#) der DFG unter Berücksichtigung des [Gesamtkonzepts für die Informationsinfrastruktur in Deutschland](#) und überlegt, wie die Veränderungen mittelfristig aussehen sollten.

5. Rahmenbedingungen und Ziele der Sacherschließung

Herr Stumpf wird für die AGSE ein *Thesenpapier zu Rahmenbedingungen und Zielen der (insbesondere verbalen) Sacherschließung für die nächsten 3 bis 5 Jahre* vorbereiten, über das in der nächsten Sitzung diskutiert werden soll.

6. Massenkorrekturen in B3Kat

Um einen Überblick über die im B3Kat stattfindenden und geplanten größeren Datenkorrekturaktionen zu gewinnen, wurde eine Tabelle angelegt, in der die einzelnen Aktionen, zeitlichen Bezüge, Verantwortlichen und der Status zusammen gestellt werden. Diese Tabelle soll laufend gepflegt werden und für die Ver-

bundmitglieder einsehbar sein. Ziel ist es, die anstehenden Aktionen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Arbeit im B3Kat und in den Lokalsystemen transparent zu kommunizieren.

Für jede Aufgabe soll ein Pate aus dem Kreis der Mitglieder der KEM, AGFE und AGSE benannt werden.

Neue, in der Tabelle zu ergänzende Aufgaben sind

- die Überführung der lokalen Kennung der UB Erlangen-Nürnberg für Franconica
- die Integration der Bibliothek der Akademie der Künste Berlin mit 230.000 Titeldaten
- das Einspeichern von drei Spezialbeständen (HANS) der HU-Bibliothek
- die relevanten ZDB-Aktionen.

Weitere Interessenten an einer Teilnahme am B3Kat sind die Bibliothek des Deutschen Historischen Museums, das Deutsche Technikmuseum und die Bibliothek der Beuth-Hochschule.

Es wird der Wunsch geäußert, dass alle Änderungen an einem Datensatz im Verbundkatalog mit einem Änderungsdatum im CAT-Feld dokumentiert werden. Die BVB-Zentrale erklärt, dass beim Ergänzen eines CAT-Feldes zwingend der CAT-Level angegeben werden muss, der dann aber die vorher eingetragene Katalogisierungsstufe überschreibt.

Die Liste der anstehenden kleineren Aktionen soll von der BVB-Verbundzentrale ebenfalls in der oben genannten Tabelle ergänzt werden.

7. Dublettenbereinigung in B3Kat: Konzept

Es wird angeregt, ein Konzept zu einer Dublettenbereinigung im B3Kat zu erstellen.

Auftrag: Das Thema wird der AGFE zur Bearbeitung gegeben.

Die KOBV-Zentrale wird die bei der KOBV-Migration gemachten Erfahrungen bezüglich der Dublettenkontrolle zusammenfassen und das Vorhaben unterstützen. Herr Dr. Schüller-Zwierlein wird das Thema begleiten.

Auftrag: Die BVB-Zentrale wird gebeten zusammenzustellen, welche Dublettenverhinderungsmechanismen bisher angewandt werden.

In diesem Zusammenhang wird auch über die Umlenkfunktion gesprochen. Die Kennungen sind den Bibliotheken zugewiesen, die jeweils entscheiden können, wer diese Kennung verwendet. Es wird überlegt, wie die vor manchen Umlenkungen nötig werdende Benachrichtigung anderer Bibliotheken erleichtert werden könnte.

Auftrag: Die AGFE soll prüfen, ob die Aleph-MEMO-Funktion für diesen Zweck sinnvoll genutzt werden kann.

Es wird überlegt, ob das Dublettenproblem auf der Präsentationsebene entschärft werden könnte. Für die Anzeige sollten die Aufnahmen miteinander geclustert werden.

Auftrag: Die AGFE soll prüfen, in wie weit das Clustern von Titeldaten in der Nutzungsschicht die Dublettenproblematik entschärft.

8. Open Data und Linked Open Data

Zu diesem Thema wurde von der KES unter dem Titel *Bereitstellung von bibliographischen Daten des B3Kat als Open Data* eine Stellungnahme erstellt.

Die Stellungnahme wird mit einer Änderung bestätigt. Die Daten sollen nicht wie vorgeschlagen mit der Public Domain Mark (PDM) bereit gestellt werden, sondern mit Creative Commons Zero (CC0).

Von der Bayerischen Staatsbibliothek liegt eine *Projektskizze für die Bereitstellung von frei nutzbaren Katalogdaten* vor. Danach sollen ein klassisches Bibliotheksformat (MARCXML) und ein Linked-Data-Format (RDF) angeboten werden. Der BVB plant, das Projekt in den wesentlichen Punkten bis November 2011 umzusetzen. Der KOBV wird sich an dem Projekt beteiligen und Mitglieder für eine entsprechende Projektgruppe benennen. Das Projekt wird als gemeinsames Projekt von BVB und KOBV durchgeführt.

Die beiden BVB-Konferenzen haben der Freistellung der Daten zugestimmt. Die Spezialbibliotheken beraten derzeit über dieses Thema.

9. Nachweis von Rezensionen

Im BVB werden Rezensionen auf verschiedene Weisen nachgewiesen:

- in Fußnotenfeldern beim rezensierten Werk: z.B. Bayerische Bibliographie
- als eigene uW-Datensätze mit Verlinkung zum rezensierten Werk: z.B. IfZ
- als Kataloganreicherung beim rezensierten Werk: z.B. DNB, andere Verbünde, Sehepunkte

Aktuell gibt es den Wunsch, auch die Rezensionen aus recensio.net im B3Kat wie unter Spiegelstrich 3 nachzuweisen. Aus diesem Anlass bittet die BVB-Zentrale um einen Beschluss der KEM, dass Rezensionen auf diese Weise nachgewiesen werden können.

Beschluss: Die KEM beschließt, dass die Links auf Rezensionen vorzugsweise beim rezensierten Werk eingetragen werden. Es ist daneben auch weiter zulässig, eigene Aufnahmen für eine Rezension zu erstellen.

In diesem Zusammenhang taucht die Frage auf, ob die Rezensions-Volltexte auch in die Recherche integriert werden sollen. Diese Frage wird zur Diskussion an die Kommission für Benutzung weitergeben.

Es wird der Wunsch geäußert, dass im Gateway Bayern bei der Anzeige der ADAM-Objekte die verwendeten Suchbegriffe im PDF hervorgehoben werden. Die BVB-Zentrale läßt die technischen Möglichkeiten prüfen.

10. Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Herr Müller berichtet von den die ZDB betreffenden Entwicklungen.

WebCat bietet als Browser-basierte Alternative zum PICA-Client WinIBW die Möglichkeit, in der ZDB in leichter zugänglicher Form Bestands- und Titeldaten zu erfassen und zu korrigieren. Das ist vor allem für kleinere Bibliotheken vorteilhaft. Die Bayerische Staatsbibliothek plant, im dritten Quartal 2011 WebCat zu testen.

Herr Müller fragt bei der ZDB nach, wie die weiteren Planungen bezüglich der Online-Importschnittstelle (Online-Kommunikation) aussehen.

Der EZB/ZDB-Datenlieferdienst ändert sich. Die ca. 30.000 kostenfreien Zeitschriften werden nicht mehr wie bisher global ausgeliefert werden. Künftig kann jede Bibliothek festlegen, welche Datensätze gemäß der gewünschten Fächerauswahl mit dem eigenen Exemplarsatz angereichert werden sollen. Ziel ist es, die Umstellung noch vor dem Gesamtabzug im Februar 2012 vorzunehmen.

In den nächsten Monaten müssen die Fernleihindikatoren in die EZB-ZDB-Datensätze integriert und in die Verbundsysteme durchgereicht werden.

Die bisher im Verbund vergebenen Notationen (RVK, TU-Systematik, DOPAED, IFZ, Systematik der Bayerischen Bibliographie) sollen bis Mitte Januar 2012 in die ZDB integriert werden. Von der Umsetzung sind ca. 40.000 Zeitschriften, Zeitungen und Schriftenreihen betroffen.

Vorher müssen die RVK-Notationen noch auf Validität geprüft werden. Die Feldinhalte in MAB 700 Indikator Blank wurden in den letzten Wochen von der BSB durchgesehen und bereinigt. Der Schreibschutz für dieses Feld wurde aufgehoben. Nun können die identischen Feldinhalte dedupliziert werden.

11. Bibliographic Framework Initiative der Library of Congress und Neues zum Regelwerk Resource Description and Access (RDA)

Im Rahmen der [Bibliographic Framework Initiative](#) soll u.a. untersucht werden,

- in wieweit sich MARC als Datenformat für zukünftige RDA-basierte Kataloge eignet,
- welche Formate das semantische Web voraussetzt
- und wie man vorhandene Daten in neue Systeme übernehmen kann.

Von der Library of Congress wurde eine [Mailing-Liste BIBFRAME](#) zu diesem Thema eingerichtet.

Bei der am 20. Juli 2011 stattfindenden Veranstaltung „Neues aus der Erschließung“ wird Frau Meßmer über den Stand des internationalen Regelwerks „Resource Description and Access (RDA)“ berichten. Die Ergebnisse des groß angelegten RDA-Tests in den USA wurden im Juni 2011 als [Executive Summary](#) und als [vollständiger Bericht](#) veröffentlicht. Es ist davon auszugehen, dass die Library of Congress auf RDA umsteigen wird. Damit ist zu erwarten, dass künftig auch Dienstleister nach diesem Regelwerk katalogisieren werden. Für Deutschland könnte der Umstieg auf RDA stufenweise umgesetzt werden, da mit der Einführung der Gemeinsamen Normdatei eine ganze Reihe von Ansetzungsregeln der RDA als sogenannte Übergangsregeln schon vorab eingeführt werden.

Der Standardisierungsausschuss wird in seiner Sitzung am 5. Oktober 2011 voraussichtlich einen Entschluss fassen, ob und ggf. wie RDA in Deutschland eingeführt wird.

Ein kritisches Thema wird der Umgang mit Körperschaften sein, da die anglo-amerikanische Praxis hier stark von der europäischen Praxis abweicht. Es wird zu diskutieren sein, in welchem Umfang RDA in diesem Bereich befolgt wird.

12. Sonstiges

12.1. Kommunikation zwischen Gremien, B3Kat-Bibliotheken und Verbundzentralen

Die Verbesserung der Kommunikationsstrukturen ist ein Anliegen, das bei verschiedenen Tagesordnungspunkten behandelt wurde. Hier werden die Ergebnisse zusammengefasst.

Kommunikation allgemein

- Herr Scholz berichtet von den schon seit 2010 bestehenden Plänen der BVB-Zentrale, in den nächsten Monaten einen Web-Relaunch durchzuführen. Dabei soll auch eine Informationsplattform in Einsatz genommen werden, die die Dokumentationsmöglichkeiten deutlich verbessern wird. Auch die Angebote der einzelnen Kommissionen und Arbeitsgruppen können dort integriert werden. Die KEM bietet an, die Implementierung und den Aufbau der Informationsplattform zu begleiten.

- Es wird vorgeschlagen, ein Konzept für eine transparente Kommunikation zu entwickeln, in dem die Kommunikationswege beschrieben werden. Als Detail-Beispiel wird die Erarbeitung von Empfehlungen genannt, welche Informationen ein Antrag an die Verbundzentralen enthalten solle.

Information an die Bibliotheken (Anwender)

- Es wurde diskutiert, ob es neben der Mailing-Liste BVBINFO noch eine spezielle Liste für die (System)Verantwortlichen geben sollte. Die Erfahrungen mit einer solchen Liste im BVB haben gezeigt, dass die Informationen auf diesem Weg nicht zu allen betroffenen Kollegen gelangen. Über BVBINFO wird ein größerer Kreis an Vermittlern in den Bibliotheken erreicht, der die Informationen dann an die Kolleginnen und Kollegen weiter reicht.
- Die über BVBINFO versendeten Mails sollen nur der Benachrichtigung dienen. Die kompletten Informationen finden sich zukünftig auf der Informationsplattform; sie werden dort archiviert.

KEM und AGs

Es wird diskutiert, wie die Bibliotheken und Gremien am zielführendsten untereinander kommunizieren und wie die Anwender an KEM, AGFE und AGSE herantreten können.

Beschluss: Es gilt das Leitbibliotheken-Prinzip - die zugeordneten Institutionen wenden sich an ihre Leitbibliothek; die Leitbibliotheken wenden sich mittels einer neu einzurichtenden Sammel-Mailadresse für Erschließungsthemen an die Vorsitzenden von KEM, AGFE und AGSE.

Beschluss: Für die beiden Arbeitsgruppen werden jeweils Sammel-Mailadressen eingerichtet. Die AGs legen selbst fest, wer die Mails einer AG-Mailadresse erhalten soll.

Beschluss: Herr Dr. Hoyer, Herr Scholz und Herr Baumgartner werden in die Adressliste der KEM-Mailadresse (KEM@bib-bvb.de) aufgenommen.

Beschluss: Die Tagesordnungen von KEM, AGFE und AGSE sollen zunächst auf der Seite des jeweiligen Gremiums, später dann auf der neuen BVB-Plattform vorab bereit gestellt werden.

12.2. Konkordanz RVK – DDC

Aus der Konferenz der Leiter der Hochschulbibliotheken stammt die Anfrage, ob es eine Konkordanz zwischen der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) und der Dewey Decimal Classification (DDC) gibt, oder ob eine solche geplant ist.

Die Umfrage ergibt, dass eine solche Konkordanz nicht existiert und dass keine entsprechenden Planungen bekannt sind. Es gibt nur wenige kleinere, aber nicht koordinierte Initiativen, Teile der RVK in Beziehung zur DDC zu setzen.

An der UB Regensburg gibt es Überlegungen, die von DNB und ZDB genutzte DDC-Grobsystematik (DNB-Sachgruppen) mit einer RVK-Grobsystematik abzugleichen, um daraus einen facettierten Sucheinstieg über alle Katalogdaten anbieten zu können.

Es gibt ein Projekt der UB Mannheim und des SWB, das von der Annahme ausgeht, dass die Sacherschließung für alle Manifestationen eines Werkes gleich verwendbar ist. Es wird versucht, die entsprechenden Aufnahmen zu clustern und die vorhandene Sacherschließung bei allen Datensätzen eines Clusters nachzutragen.

Es wird auf den Vorschlag des BVB-KOBV-Fachbeirats hingewiesen, die RVK verbalisiert anzeigen zu können.

12.3. Nachweis von e-Books in einer oder zwei Aufnahmen

Die Katalogisierungspraxis entspricht dem in [KKB-Online](#) Beschriebenen. Kostenfreie E-Books können zusammen mit der Printausgabe in einer Hybridaufnahme beschrieben werden, kostenpflichtige E-Books erhalten immer eine separate Titelaufnahme. Der unterschiedliche Umgang mit kostenfreien und kostenpflichtigen eBooks gewährleistet, dass in den Lokalsystemen nur „funktionierende“ Links angezeigt werden.

12.4. DNB-Aufnahmen im B3Kat-Fremddatenpool

Die BVB-Zentrale fragt an, ob auf das Einspielen der DNB-Aufnahmen in den Fremddatenpool verzichtet werden kann, da im Zusammenhang mit der Einführung der GND der Pflegeaufwand höher werde. Als Alternative stehe die Z39.50-Recherche zur Verfügung. Zur Nachführung von verbesserten Daten denke die DNB über eine Bereitstellung in einem OAI-Repository nach.

Es wird darauf hingewiesen, dass die DNB die Z39.50-Schnittstelle durch SRU ersetzen werde. Das habe eine Umstellung des gelieferten Daten- und Zeichenformats zur Folge (MARC, UTF-8).

Die KEM-Mitglieder werden gebeten, in ihren Häusern mit den Erwerbungsfachleuten über die Auswirkungen einer möglichen Umstellung zu sprechen.

12.5. Termine und Themen der nächsten Sitzungen

Die nächste Sitzung findet am 29. September 2011 um 10:30 Uhr an der TU Berlin statt. Die übernächste Sitzung ist für Ende Januar 2012 in München geplant.

Für Ende November 2011 soll ein Sitzungstermin mit den Lokalredaktionen gefunden werden.

Als Themen für die nächsten Sitzungen werden festgehalten:

- Gemeinsame Normdatei (GND)
- Planungen der DNB im Bereich e-Books – nationaler e-Book-Metadatenpool
- Einbindung von kostenfreien e-Books in die Kataloge
- Erfahrungsaustausch zum Umgang mit urheberrechtsgeschützten Digitalisaten nach §52b Urheberrechtsgesetz
- Outsourcing der Katalogdatenerstellung in der Erwerbung
- Collection Analysis mit dem Ziel Bestandskorrektur

München, 20. September 2011

Martin Baumgartner